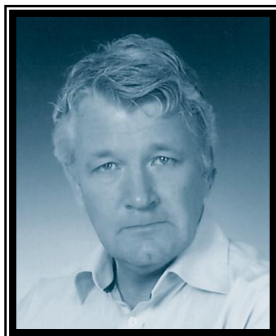


Im Memoriam



Universitätsprofessor i. R.

Dr. Klaus-Peter Brinkhoff

08.12.1960 – 09.09.2019

Wir trauern um Universitätsprofessor Dr. Klaus-Peter Brinkhoff. Er lehrte am Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft der Universität Stuttgart von 1997 bis zu seinem krankheitsbedingten Ausscheiden 2009 im Fach Sportsoziologie in den Schwerpunkten Kindheits- und Jugendforschung, Sozialisationstheorie, empirische Sozialforschung und Sportentwicklungsplanung.

Geboren 1960 in Spenge/NRW studierte er an den Universitäten Bielefeld und Wien die Fächer Sportwissenschaft, Pädagogik, Soziologie und Germanistik. Nach der Promotion 1991 mit dem Thema „Zwischen Verein und Vereinzelung“ wurde er 1997 an der Universität Bielefeld mit einer Studie über „Sport und Sozialisation in der Risikogesellschaft“ habilitiert.

Klaus-Peter Brinkhoff hat mit großem Ideenreichtum und viel Engagement seinen Arbeitsbereich aufgebaut und gestaltet und ihm mit Projekten zu „Sport und Drogenprävention“, „Sport und Gesundheit im Jugendalter“, „Jugendkulturen und Sportengagement“ sowie zum „Wandel von Spiel- und Sportkulturen im Kindesalter“ ein besonderes Profil gegeben. Viel beachtet war zum Beispiel der Projektbericht über den Alterssport in Baden-Württemberg, den er zusammen mit A. Thiel, C. Huy und U. Gomolinsky 2008 publiziert hat.

Durch seine Vortragstätigkeit und Publikationen hat er wichtige Beiträge zur öffentlichen und wissenschaftlichen Meinungsbildung im Bereich des Sports geleistet. Er war zudem wissenschaftlicher Berater in der Enquetekommission „Jugend-Arbeit-Zukunft“ des Landtags von Baden-Württemberg und der Kommission Sportentwicklung des Landesportverbandes.

In der Lehre war er stets bemüht, die aktuellen Entwicklungen im Sport zu analysieren und in einen allgemeinen gesellschaftspolitischen aber auch wirtschaftskritischen Kontext zu stellen und sportpädagogische Überlegungen für präventive Maßnahmen einzubeziehen.

Gerne denken wir an gemeinsame Zeiten, an inspirierende fachwissenschaftliche Diskussionen und Veranstaltungen, an persönliche Gespräche und sportliche Aktivitäten sowie an die humorigen Berichte aus der sog. „Professoren-WG“. Die krankheitsbedingte Entfremdung war schmerzlich und hat uns oft ratlos gemacht.

Klaus-Peter Brinkhoff wird uns als Freund und Kollege in Erinnerung bleiben.

Sein wissenschaftliches Oeuvre ist in seinen Schriften vor allem in der Kindheits- und Jugendforschung, der präventiven Bedeutung des Sports aber auch in gesellschaftskritischen Analysen weiterhin Bestandteil sportwissenschaftlicher Rezeption.

Prof. Dr. Gustav Schoder, Prof. Dr. Wolfgang Schlicht, Prof. Dr. Wilfried Alt,
Prof. Dr. Albert Gollhofer, Dr. Uwe Gomolinsky
und
Das Institut für Sport- und Bewegungswissenschaft